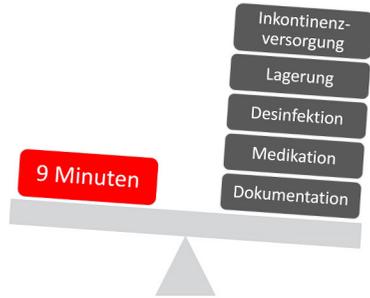


Diese Fakten sind schockierend

Minutenpflege - ambulant und stationär

Die Nacht im Pflegeheim: eine Pflegekraft allein mit 52 Bewohnern. Das sind **9 Minuten** Pflege pro Person.

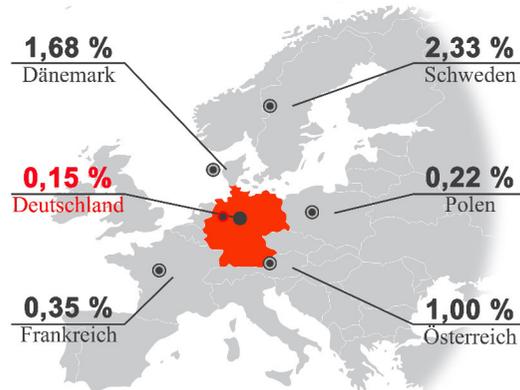


Die unzureichende Refinanzierung verhindert menschliche Zuwendung.

Quelle: Die Nacht in deutschen Pflegeheimen 2015, Hrsg.: Uni Witten / Herdecke 2015 (n=276)

Deutschland - Schlusslicht in der Altenpflege

Die **Ausgaben für Altenpflege** gemessen am Bruttoinlandsprodukt betragen in Deutschland **nur 0,15 %**. Der EU-weite Durchschnitt liegt bei **0,41 %**.



Prozentualer Anteil der Ausgaben für Altenpflege am Bruttoinlandsprodukt der EU-Länder
Quelle: de.statista.com, aufgerufen im September 2016
Bildnachweis: berya113 (Thinkstockphotos)

Checkliste für den Postversand

- 1 Flyer unterschrieben?
- 2 Kollegen informiert?
- 3 Flyer in einen Briefumschlag stecken
- 4 0,70 € Briefmarke nicht vergessen
- 5 Ab damit in den Briefkasten

TIPP: Porto sparen

Sammeln Sie viele Unterschriften und verschicken diese als DIN A4-Brief.

Teilnahme per E-Mail

Schicken Sie die Rückseite unterschrieben an info@pflegeinbewegung.de

#gefährdungsanzeige



Wir planen weitere Aktionen
Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Hier ist Platz für Ihre E-Mail-Adresse.

An
Pflege in Bewegung e. V.
Postfach 11 26
65440 Kelsterbach

ViSDp: Roger Konrad, Flyer Altenpflege

Bundesweite Gefährdungsanzeige

WERDET MIT UNS AKTIV !



GEMEINSAM FORDERN WIR

- mehr Personal
- gerechte Bezahlung
- Wertschätzung

Eine gemeinsame Aktion von:



Mit Unterstützung von:



Pflege ist politisch verordnete Mangelwirtschaft



Akkordpflege und Profitmaximierung in deutschen Pflegeheimen und ambulanten Diensten auf Kosten von Mitarbeitern und Kunden/Bewohnern wird geduldet.

Verlierer sind die pflegebedürftigen Menschen, die Pfleger Mitarbeiter und die seriösen Anbieter.

Investitionen in die Altenpflege sind unzureichend.

Personalnot und Zeitdruck erhöhen sich durch unzureichende Refinanzierungsregelungen.

Fachkräfte müssen immer mehr Hilfskräfte beaufsichtigen und anleiten.

Sie werden ausgenutzt und bezahlen das mit Ihrer Gesundheit. Nehmen Sie das nicht hin!

Ziehen Sie die Politik zur Verantwortung!



Wir fordern:

mehr Pflegepersonal, mehr Geld, mehr Wertschätzung.

Wenn Sie das auch wollen, dann machen Sie mit!
Schicken Sie diesen Flyer unterschrieben per Post oder E-Mail an die auf der Rückseite genannte Adresse.

Save the date - 12. Mai 2017 in Berlin

Seien Sie dabei! Am 12. Mai 2017 werden wir alle Zugschriften an die Politik in Berlin übergeben. Weitere Infos finden Sie auf Facebook (#gefährdungsanzeige).

Es ist höchste Zeit zu handeln!



Dr. A. Merkel



M. Schwesig



H. Gröhe



K.-J. Laumann

*Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,
sehr geehrte Frau Schwesig,
sehr geehrter Herr Gröhe,
sehr geehrter Herr Laumann,*

*ob in Kliniken, der stationären sowie der ambulanten Altenpflege oder in der häuslichen Pflege: die Arbeitsbedingungen für Pflegenden sind **katastrophal**, der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig. Die vorgegebenen Personalschlüssel sind zu niedrig, der Zeit- und Kostendruck ist zu hoch!*

*Diese Umstände führen zur Missachtung von Sicherheits- und Hygienemaßnahmen und gefährden die Patientensicherheit bis hin zu **vermeidbaren Todesfällen**.*

*Pflegende arbeiten **am Rande des Zusammenbruchs**: unbezahlte Überstunden, Arbeitsverdichtung, schwere physische Belastung, psychischer Druck, fehlende Ruhezeiten/ Pausen, keine Wertschätzung.*

*Wer noch nicht arbeitsunfähig geschrieben ist, ergreift die **(Berufs-)Flucht**. Die Verweildauer in der Altenpflege beträgt nur 8 Jahre.*

*Es handelt sich dabei nicht um innerbetriebliche Einzelfälle, sondern um bundesweit **gängige Praxis**.*

*Sie haben die Rahmenbedingungen zu verantworten. Durch **Ihre Untätigkeit** billigen Sie die genannten Missstände, die gegen das Grundgesetz verstoßen: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“*

Unser Vorschlag:

Arbeiten Sie einen Tag in der Pflege oder einen halben, falls Sie einen ganzen Tag nicht durchhalten. Übernehmen Sie allein die Nachtwache für über 50 (!) Personen. Erst dann werden Sie verstehen, wovon wir reden. Und wir sind viele. Und vor allem sind wir Wähler!

*Ich fordere Sie und die Bundesregierung auf, diese Missstände unverzüglich abzustellen. Ich erwarte von Ihnen einen nationalen Aktionsplan „**Personal für die Pflege**“ mit höheren Personalschlüsseln, leistungsgerechter Bezahlung und adäquater Refinanzierung von Pflegeleistungen.*

Pflegeunternehmen können nur noch zu Lasten von Mitarbeitern und Kunden wirtschaften. Das muss sich ändern! Pflegebedürftige Menschen verdienen eine würdige Pflege, Pflegenden verdienen würdige Arbeitsbedingungen.

***Unsere Steuergelder und Sozialabgaben** müssen in der direkten Pflege ankommen und dürfen nicht der Profitsteigerung dienen. Stellen Sie das sicher!*

*Frau Dr. Merkel, Sie sagten einst zur „Bild“-Zeitung: „**Altenpfleger haben einen härteren Job als ich.**“ Lassen Sie Ihren Worten endlich Taten folgen.*

*Schauen Sie nicht tatenlos zu, wie durch das System **Pflegende ausgebeutet** und pflegebedürftige Menschen vernachlässigt werden!*

***Informieren Sie sich selbst.** Lassen Sie sich von Ihren Beratern nicht erzählen, es sei alles in bester Ordnung.*

Ort, Datum

Vorname, Name (in Großbuchstaben)

Unterschrift